Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 6 (1866)

Heft: 6

Artikel: Die Primarschulen der Stadt Bern [Fortsetzung folgt]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-675457

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

physischen Reifung das Resultat der gänzlich vollendeten Frucht in allen ihren Theilen erkennest, also achte kein menschliches Urtheil für reif, das dir nicht als ein Resultat einer in allen Theilen vollende= ten Anschauung des zu beurtheilenden Gegenstandes in's Auge fällt; achte im Gegentheil jedes Urtheil, das vor einer vollendeten An= schauung bei einem Menschen reif scheint, für nichts Anderes als für eine vom Baum abgefallene, wurmftichige und nur darum reif scheinende Frucht. Die Wahrheitsamphibien wissen nichts von diesem Reisen; sie quocken die Wahrheit, ehe sie sie ahnden, ge= schweige ehe sie sie kennen; sie können nicht anders, es fehlt ihnen sowohl an der Kraft der Vierfüßigen, auf festem Boden zu stehen, als an den Flossen der Fische, über Abgründe zu schwimmen, und an den Flügeln der Bögel, sich gegen die Wolken zu erheben. Sie ken= nen das willenlose Anschauen der Gegenstände so wenig als Eva, und haben daher bei ihrem unreifen Wahrheitsverschlingen mit ihr das nämliche Schickfal."

Die Beibringung von Ansichten, Meinungen, Urstheilen sei barum eine Sünde — fährt dann Herr Morf nachher fort — erzeuge Naseweisheit und Maulbraucherei, vernichte alle Selbstständigkeit und Individualität, bilde Menschen, die den Splitter in des Bruders Auge sähen und auf ihn hinwiesen, den Balken im eigenen Auge aber nicht bemerkten, wie ja auch Lichtensberg schon gesagt hat: Es sei schlimm, wenn die Kinder die Nase bälder rümpfen lernen, als sie puten.

Die Primarschulen der Stadt Bern.

Schon wiederholt haben einzelne sporadische Einsendungen in diesem Blatte über Schulverhältnisse unsrer Hauptstadt Aufschluß gezgeben. (S. Nr. 9 des letzten und 1 des laufenden Jahrgangs.) Es dürfte nun wohl für einen großen Theil unsrer Leser von Interesse sein, vom ganzen Primarschul-Organismus der Stadt Bern, der in mancher Beziehung von demjenigen der Land= und kleinern Stadtzgemeinden wesentlich abweicht, ein möglichst vollständiges Bild zu erhalten. Wir wollen versuchen, ein solches zu entwerfen. Die folzgende Tabelle wird uns am besten mitten hineinsühren.

I. Gegenwärtiger Bestand der Primarschulen. A. Obere Gemeinde.

					Α.	2	pere 6	ש נפ	mein	De.					21000
		a. \$	}ängga	Bic	h u l	e.							@	5 chi	ülerzahl.
						Sch	ülerzahl.	3.	Rlasse	mit	Lehrer	•		•	64.
1.	Klasse	mit	Lehrer				45.	4.	17	17	17	•	•	•	64.
2.	"	"	11				5 8.	5.	11	"	Lehrerin		•	•	<u>50.</u>
3.	"	"	11				59.					Su	ımn	ta	294.
4.	"	"	"		١.		60.		(Mäb	chenabthei	iluı	ng.)	
5.	"	11	Lehrerin				57.	1.	Rlasse	mit	Lehrerin	•	8	•	38.
6.	"	11	11				62.	2.	"	"	11		•	•	44.
				@	ŏum	ma	341.	3.	11	"	11				46.
		b. 9	leueng	a fi f	ch u	Ye.		4.	"	11	11	•			42.
								5.	"	"	"		•		50.
(0.0)			nabenabt)	herri	ing.)		6.	11	n	11	•	1.4		50.
	Klasse	mit	Lehrer		•	٠	55.	7.*	ķ <i>11</i>	11	11		•		40.
2.	11	"	11	• _	•	•	61.	4.				Si	ımn	na	310.
				E	3.	M:	ittlere	(3)	emei	nd	e.				
		93	ostgaßs	efs 1	Ye.				(Mäd	chenabthe	ilu	ng.)	
1								1.	Rlasse	mit	Lehrerin				39.
			nabenabtl	yetti	ing.)		2.	11	"	. 11				43.
	Klasse	mit	Lehrer	•		٠	47.	3.	11	"	"				48.
2.	11	"	11		•	٠	54.	4.	(1)	11	17				50.
3.	" "	11	"	•	•	•	61.	5.	11	"	11				74.
4.	"	11	Lehrerir		- 4		66.	6.	** "	"	11		•		83.
					5um		228.					Sı	ımn	na	337.
					C.	u	ntere (I e	meir	i de.					
		. (≈+~15a	n 5 à	G 11 Y	•			(Mäb	chenabthe	ilu	ng.)	
			Stalbe	n l c	i) ii i	ε.		1.	Rlasse	mit	Lehrer				45.
	Klasse	mit	Lehrer				53.	2.	11	"	Lehrerin				49.
2.	11	11	11		•	•	58.	3.	11	"	, ,,				62.
3.	11	"	"		•		55.	4.	11	"	"				70.
4.	11	~ II	Lehrerin		٠.	•	47.	5.	11	11	"	•			46.
				@	ŏum	ma	213.					S1	umr	na	$\overline{272}$.
		h	Matter	• E 0E	1+ Y				c	a &	rraine	fch	ule	2.	
								1.	Rlasse	mit	Lehrer				47.
			nabenabt	yeili	ung.)		2.	,,	"	11				59.
	Klasse	mit	Lehrer				43.	3.	"	"	"			•	56.
2.	11	"	11	•			56.	4.	11	"	"				52.
3.	11	11	"	•			48.	5.	11	11	11				59.
4.	17	11	"			•	68.	6.	"	11	Lehrerin		•	•	44.
5.		11	Lehrerin			•	50.	7.	ij	"	11	•			38.
E.			ie (edi)	6	5um	ma	$\overline{265}$.					SI	ımr	na	355.

^{*} Diese Klasse ist gemischt aus 23 Knaben und 17 Mädchen.

^{**} Besteht aus 40 Knaben und 43 Mädchen.

Es sind also im Ganzen 49 Klassen, von denen 23 mit Lehrern und 26 mit Lehrerinnen besetzt sind. Die Gesammt-Schülerzahl ist 2615, im Durchschnitt also 53,4 per Klasse. Ueber dieser Durchschnittszahl stehen 23, unter derselben 26 Klassen. Die größte Schüslerzahl ist 83, die geringste 38. *) — Wo die Jahl der Klassen sast oder völlig so groß ist, als die der Schuljahre, hat man die Geschlechter getrennt und dann die Mädchenklassen mit Lehrerinnen, die Knabenklassen mit Ausnahme der untersten, mit Lehrern besetzt. Der Grund davon, daß die oberste Mädchenklasse der Mattenschule in der Hand eines Lehrers ist, liegt wohl in der sür eine Mädchenklasse ausgezeichneten Persönlichkeit des lehtern. An den gemischten Schuslen werden im Allgemeinen die obern Klassen mit Lehrern, die unstern mit Lehrerinnen besetzt, ohne daß man sich an eine bestimmte Grenze hält.

Die Leistungen der Lehrerschaft und der Schulen zu beurtheisen, ist nicht unser Sache. Wir erlauben uns hier nur folgende sachbezügliche Stelle aus dem letzthin erschienenen Verwaltungsbericht des Tit. Gemeinderathes anzuführen: "Was nun die Leistungen der hiesigen Primarschulen und der an denselben wirkenden Lehrer wähzend der Berichtsperiode (1860—1864) betrifft, so darf gesagt werzden, daß die bedeutenden sinanziellen Opfer, welche die hiesige Gesmeinde zur Hebung unser städtischen Schulen, namentlich durch die (1860) erhöhten Lehrerbesoldungen, gebracht hat, bereits ihre guten Früchte getragen haben. Es gelang der Gemeindsbehörde, eine Ansahl tüchtiger jüngerer Lehrkräfte für unsre Schulen zu gewinnen, und einen deutlichen Beweis der erzielten erfreulichen Fortschritte liesert u. A. der jährliche Sintritt einer erklecklichen Zahl die Schulen verslassenden und Mädchen in die Vorbereitungsklassen der Lehrersseminarien."

II. Auslagen der Gemeinde für die Primarschulen. Laut dem gedruckten Rechnungsauszug waren dieselben im Jahr 1864 folgende:

1. Lehrerbesoldungen 41923 Fr. 64 Rp.

^{*)} Diese Zahlen sind etwas variabel, indem ein stetes Zu= und Wegziehen stattsindet. Ganz besonders bringen gewisse Zeiten, wie Martini, Lichtmeß, Jakobs= tag 2c. gewöhnlich bedeutende Veränderungen in den einzelnen Klassen.

2. Hülfsunterricht im Gesang	500	Fr.		Rp.
3. Mädchenarbeitsschulen (abzüglich Staats=				
beitrag	342	"	20	"
4. Lehrmittel und Schulbibliotheken	736	"	10	"
5. Unterricht geistesschwacher Kinder	500	U		"
6. Prämien (nebst Fr. 800 aus dem Prä=				
mienfond)	275	"	81	"
7. Reparationen und Schulgeräthschaften	655	"	69	"
8. Heizung und Reinigung der Schulzimmer	2907	"	05	"
9. Besoldung des Kassiers, der Sekretäre und				
Schulboten	1170	"		"
10. Bureaukosten	417	"	50	"
11. Außerordentliche Ausgaben	386	"		"
Summa		"	99	"
Davon geht ab: Reinertrag des Primarschulguts	575	"	37	"
	49238	"	62	"
Einige Erläuterungen über die einzelnen P.	often mö	gen	den	Le=
sern nicht unwillkommen sein:	×10 0		1001	
1. Die Besoldungsscala der Lehre				
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z	um Thei	l mi	tgetl	heilt.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) zu Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu	um Thei 1lage). (l mi Es e	tgetl	heilt.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge	um Thei 1lage). (1ß, Post=	l mi Es e	tget! rhiel	heilt. Iten:
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei 1lage). (1ß, Post=	l mi Es e F	tget! rhiel	heilt. Iten:
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei 1lage). (1116, Post= 1116, Post= 1116, Lor=	l mi Ss e F	tgetl rhiel r. 1	heilt. Iten: 200.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuengs gaß, Matte)	um Thei 1lage). (1116, Post= 1116, Por=	l mi Ss e	tgetherhied r. 1	heilt. Iten: 200.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei 1lage). (116, Post= 105, Lor= 105, Lor= 105, Postgaß	l mi Es e	tgetl rhiel r. 1	heilt. ten: 200. 100.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). (15, Post= 15, Lor= Postgaß	l mi Ss e	tgetl rhiel r. 1 , 1	peilt. ten: 200. 100. 100.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte) b. Die Oberlehrer an den Landschulen (Längg raine, Stalden) c. Die Oberlehrerinnen an der Neuengaß und d. Die ersten Unterlehrer e. Alle solgenden Unterlehrer	um Thei 1lage). (118, Post= 118, Lor= Postgaß	l mi Ss e	tgethrhielder. 1	beilt. iten: 200. 100. 100. 950.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte) b. Die Oberlehrer an den Landschulen (Längg raine, Stalden) c. Die Oberlehrerinnen an der Neuengaß und d. Die ersten Unterlehrer e. Alle folgenden Unterlehrer f. Die ersten Unterlehrerinnen der Mädchenschu	um Thei ilage). (15, Post= as, Lor= Postgas	l mi Se e	tgethrhielder. 1	ten: 200. 100. 100. 100. 950. 850.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte) b. Die Oberlehrer an den Landschulen (Längg raine, Stalden) c. Die Oberlehrerinnen an der Neuengaß und d. Die ersten Unterlehrer e. Alle folgenden Unterlehrer f. Die ersten Unterlehrerinnen der Mädchenschu g. Die folgenden Unterlehrerinnen der Mädchenschu	um Thei ulage). aß, Post= aß, Lor= Postgaß len schulen	l mi Se e	tgetharhielder. 1	ten: 200. 100. 100. 100. 950. 850. 750.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). (18, Post= aß, Lor= Postgaß ien schulen chulen	l mi Se e	tgethachiel r. 1 , 1 , 1 , 1	ten: 200. 100. 100. 950. 850. 750.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). aß, Post= aß, Lor= Postgaß ien chulen chulen ine gerä	l mi Es e F	tgetl rhiel r. 1 , 1 , 1	ten: 200. 100. 100. 950. 850. 750. 800.
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). (aß, Post= aß, Lor= Postgaß ien chulen ine gerä 900 bez	l mi Es e Fi umig	tgeth rhiel r. 1 , 1 , 1 , 1	heilt. iten: 200. 100. 100. 950. 850. 750. 800. Boh= pahr=
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszi a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). iß, Post= aß, Lor= Postgaß len chulen chulen ine gerä 900 bez inwohner	l mi Es e Fr umig ahlt	tgethandien in de name	heilt. iten: 200. 100. 100. 950. 850. 750. 800. Boh= chat
ein Corresp. dieses Blattes in Nr. 1 (1866) z Wir geben sie hier vollständig, (exclus. Staatszu a. Die Oberlehrer an den Stadtschulen (Neuenge gaß, Matte)	um Thei ilage). iß, Post= aß, Lor= Postgaß len chulen chulen ine gerä 900 bez inwohner	l mi Es e Fr umig ahlt	tgethandien in de name	heilt. iten: 200. 100. 100. 950. 850. 750. 800. Boh= chat

- 2. Der "Hülfsunterricht im Gesang" wird in den obern Mädchenklassen der Neuengasse und Postgasse ertheilt. Die Behörden hielten es für zweckmäßig, die betreffenden Lehrerinnen vom Gesang= unterricht zu dispensiren und denselben einer männlichen Kraft (gegen= wärtig Hr. Methsessel) zu übertragen, wie denn auch an der 2. Klasse der Mädchenschule an der Matte der Gesangunterricht vom dortigen Oberlehrer ertheilt wird.
- 3. Die Mädchenarbeitsschulen leisteten schon vor dem Infrasttreten des neuen Gesetzes in mehrern Schulkreisen Treffliches, namentlich auch mit Hülfe der nun durch's Gesetz gesorderten Frauenschmites, welche den Lehrerinnen mit Rath und That, oft mit ansehnlichen Geldbeiträgen zum Ankauf von Arbeitsstoff für arme Kinzber, an die Hand gingen. Aber der Hauptübelstand war eben der, daß der Besuch nicht obligatorisch war, so daß dann gerade die ärmsten Mädchen, welche der Arbeitsschule am meisten bedurften, sich dersselben vollständig entzogen.
- 4. Für Lehrmittel wird zu Anfang jedes Jahres den einstelnen Schulkommissionen je nach der Schülerzahl ein größerer oder kleinerer Kredit angewiesen, welchem hie und da, z. B. bei der Errichtung neuer Klassen, noch durch Extrakredite nachgeholsen wird. Jedoch huldigt man dem Grundsat, daß diesenigen Lehrmittel, die jedes einzelne Kind haben muß, wie z. B. Lesebücher, Kinderbibeln, Gesangbücher zc. durch die Schüler selbst anzuschaffen seien. Der Kredit wird daher meist zur Anschaffung allgemeiner Lehrmittel, wie Karten, Zeichnungs- und Schreibkurse, Bilderwerke, physikalische und chemische Apparate zc. verwendet. Jede Schule hat überdies eine Ingendbibliothek, an welche ein jährlicher Beitrag von Fr. 35 entzrichtet wird. Die lesenden Kinder haben per Monat 5 Rp. zu bezahlen.
- 5. Dem "Unterricht geistessschwacher Kinder" sollen später ausführlichere Erörterungen gewidmet werden.
- 6. Ueber die Prämien wurde in Nr. 9 (1865) das Wichtigste mitgetheilt. Im Laufe dieses Winters hat aber die Tit. Behörde wesentliche Aenderungen beschlossen. Für die Examenprämien soll in Zukunft etwas weniger, für die Fachprämien etwas mehr verausgabt werden. In Bezug auf die letztern wird man folgenden Usus ein=

führen: Jede Oberklasse erhält für Aufsat, Schreiben, Rechnen, Zeichenen je zwei Preise von zusammen Fr. 4, und dann noch 2 im Betrage von je Fr. 5 für musterhafte Haltung in jeder Beziehung. Jede zweite Klasse erhält nur 2 Prämien von je Fr. 3½ für musterhafte Haltung. Aber diese Prämien sollen in Zukunft nicht mehr, wie bisher, in Geld, sondern in Werthsachen, namentlich Büschern, bestehen.

Wie für Lehrmittel, so wird auch für Schulgeräthschaf= ten und kleinere Reparationen den einzelnen Schulkommis= sionen je nach der Schülerzahl ein größerer oder kleinerer Kredit an= gewiesen. Es dürfen sich jedoch die beiden Kredite (unter Nr. 4 und 7) gegenseitig ergänzen, wodurch dann oft Anschaffungen ermöglicht werden, die sonst noch einige Zeit würden auf sich warten lassen. — Größere Reparationen und Bauten veranstaltet der Tit. Gemeinderath, und es gereicht uns zur besondern Freude, hier anführen zu können, daß diese Behörde seit einiger Zeit keine Opfer scheut, möglichst zweckmäßige Schulgebäude und Lokalien herzustellen. So wurde im verflossenen Jahre das Schulhaus an der Neuengasse restaurirt und der alte Heizapparat (Luftheizung) mit Tambour-Defen vertauscht. An der Postgasse und Matte sollen im Laufe dieses Jahres ebenfalls bedeutende Reparationen und Veränderungen ausgeführt werden. Die Lorraine erhält ein neues Schulhaus, deffen Devissumme auf Fr. 158000 ansteigt, nachdem 1861 auch für ein solches in der Länggasse Fr. 64000 verausgabt wurden.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Mathematik.

4. Aufgabe.

Die Halbmesser der beiden Grundslächen einer Augelschichte seiner r' und r, die Dicke d. Wie groß muß der Halbmesser R einer Augel genommen werden, damit dieselbe an Inhalt der Augelschichte gleich komme? (Geom. für Sek.=Schulen, Heft III, S. 18, Aufgabe 7.)

Auflösung. Der Inhalt einer Augelschichte mit den Radien r und r' und der Höhe d ist (Geom. für Sek.=Schulen, Heft III, S. 16, Lehrsatz 107):